



Abonnementspreis vierteljährlich mit „Mittwochs-Sonntagsblatt“...

Inserations-Gebühr für die 5 gelappten Copypetite oder deren Raum 13/16 Pfg. für Private...

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Merseburger Kreisblatt.

Anzeigen-Annahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags...

Tageblatt für Stadt und Land. (Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Die Ausbildung von Lehr-Schmiedemeistern betreffend.

Nach Mitteilung des Hauptdirektoriums des Landwirthschaftlichen Provinzial-Vereins für die Mark Brandenburg...

Freitag, den 1. September 1893

Anmeldungen nimmt außer dem Hauptdirektorium zu Berlin NW., Spenerstr. 33, auch der Direktor des Instituts, Ober-Postamt 1, D. Brand zu Charlottenburg...

Der königliche Regierungs-Präsident. S. V. von Böttcher.

Zwangsvorversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Borßig Band II - Blatt 37 - auf den Namen des Bäckers Wilhelm Julius Willhardt...

am 30. August 1893, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Poststraße Nr. 1, Zimmer Nr. 37 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 84 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer vranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 1. September 1893, Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle verhandelt werden.

Merseburg, den 29. Juni 1893.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung V.

Nachstehender Nachtrag zu dem Statut für die städtische Sparkasse zu Merseburg vom 4. Dezember 1874:

Der § 12 des Statuts in der Fassung des Nachtrags vom 14. April 1882 erhält am Schlusse folgenden Zusatz:

Die städtischen Behörden setzen den geringsten Zinssatz für Sparkassen-Darlehen fest. Zu einem niedrigeren als dem festgesetzten Zinssatz darf das Kuratorium Sparkassengelder nicht ausleihen.

Merseburg, den 28. August 1893.

Der Magistrat. (gez.) Meinersarth.

Vorstehender Nachtrag wird hiermit bestätigt.

Magdeburg, den 9. Juni 1893.

(L. S.) Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen. (gez.) v. Pommer Esch.

wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Merseburg, den 30. Juni 1893.

Der Magistrat.

Merseburg, den 11. Juli 1893.

* In wenigen Tagen schon

wird aller Wahrscheinlichkeit nach die entscheidende Abstimmung über die Militärvorlage...

worden, daß keine neuen Gesichtspunkte im Für und Wider mehr ausfinden waren. Einzig neu hinzugekommen ist in die Debatten haben noch die Pariser Gesichts...

Daß die Annahme der Militärvorlage im Allgemeinen als sicher angesehen werden kann, ist weiter oben schon gesagt...

Vie hat man wohl nicht geglaubt, mehr thun zu müssen, als unumgänglich erforderlich ist. So wird denn die Reichstagsession nur eine recht kurze Lebensdauer erlangen...

Ueber den Empfang des Reichstags-Präsidentiums im Neuen Palais

berichtet die „Post“: Der Kaiser, welcher frisch und wohl aussehend, begrüßte die Herren v. Lewkow, von Bülow und Dr. Büchlin im Garten...

Zu den Pariser Straßenkrawallen

wird aus Berlin geschrieben: Hier beobachtet man mit großem Interesse die Vorgänge in Paris, die abermals in ganz typischer Weise den Tag befristet...

bedenckliche Lehre ziehen müssen. Wir sehen hier die französische Regierung unter dem Druck einer blinden Menge ihrer Ueberzeugung und Pflicht vergerissen...

Ueber die Vorgänge in Paris

folgende Nachrichten vor: Der Einmarsch aller in der Umgebung von Paris befindlichen Kavallerie-Regimenter in die Stadt hat die Krawalle zwar noch nicht beendet...

Annahme von Inseraten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Vom Kaiserhofe. Zur Kaiserlichen Tafel im neuen Palais bei Potsdam waren für Sonntag Abend u. A. Finanzminister Miquel und Geh. Rath Krupp am Essen geladen. Montag hütete der Kaiser die Marinevorträge und unternahm Nachmittag eine längere Ausflug auf der Havel. — Der russische Thronfolger tritt heute Dienstag Abend im neuen Palais ein, wo ihm zu Ehren größere Tafel stattfinden soll. Nach derselben erfolgt die Weiterreise. Politische Bedeutung hat der Besuch nicht weiter, nur insofern ist er bemerkenswert, als der Prinz auf dem letzten Auszuge trotz der bringenden Bitten der Franzosen eine Reise nach Paris unterlassen hat, so gleich diese von London aus sehr bequem war.

Kaiser Georg zu Schaumburg-Lippe ist zum Chef des in Württemberg lebenden württembergischen Jägerbataillons Nr. 7 ernannt worden, dessen Chef früher der im Mai verstorbenen Fürst Leopold Georg gewesen war. Fürst Georg stand bisher als Generalleutnant à la suite der preussischen Armee.

Der Bundesrath dürfte unmittelbar nach Schluß des Reichstages seine große Sommerpause in den Arbeiten eintreten lassen. Der Stoff, der aus der letzten Reichstagssession dem Bundesrath überwiegen wurde, ist nahezu aufgearbeitet. Bis zur Bewältigung der Ferien sollen die wichtigsten Vorlagen für die neue Reichstagssession möglichst fertiggestellt sein, so daß der Bundesrath im Herbst umfangreiche und bedeutungsvolle Arbeit vorfinden wird.

Finanzminister Dr. Miquel und das preussische Agrarrecht. Wie mitgeteilt wird, soll sich Finanzminister Dr. Miquel seit längerer Zeit mit der Frage einer Reform des preussischen Agrarrechts beschäftigen. Die Fortsetzung eines Agrarrechts stand auf der Tagesordnung der letzten Sitzungen des Abgeordnetenhauses. Der darauf hinzielende Antrag Loos wurde nicht nur vom freisinnigen Abg. Richter, sondern noch scharfer vom freisinnigen Abg. Schulz-Lupat befürwortet. Der Landwirtschaftsminister hätte sich in bereites Schweigen.

Der Abgeordnete Zsüangel ist, wie das „Berl. Ztg.“ hört, in die Centrumsfraction des Reichstages aufgenommen worden.

Der von dem Abg. Berner im Reichstage eingebrachte Antrag auf Einsetzung des gegen den Abg. Althardt schwelenden Strafverfahrens während der Dauer der Session ist außer von den Antifemiten auch unterzeichnet von den Sozialdemokraten Singer, Weber, Auer, Schönlan und dem konservativen Abgeordneten von Dallwitz.

Der bisherige provisorische Vorsitzende der „Wirtschaftlichen Vereinigung“, Abg. v. Pöhl-Döllingen, hat, wie verlautet, für Donnerstag 13. Juli, Vormittags 11 Uhr, eine Sitzung im Reichstage anberaumt, in welcher die definitive Vorstandswahl erfolgen und Beschluß über die Statuten gefaßt werden soll. — Der deutsche Reichsanzeiger veröffentlicht amlich die schon länger angekündigte Ernennung des Direktors im Reichsamt des Innern, Lieberding, zum Staatssekretär im Reichsjustizamt.

Der Kongosstaat hat die deutsche Reichsregierung um die Auslieferung des Arabers Sefu Sefu, eines Sohnes des bekannten Hauptlings Lippo Lippo, ersucht, der auf deutsches Gebiet geflüchtet ist. So leicht

wird es kaum sein, den Arbeiter in dem weiten Gebiet zu erwischen.

Frankreich.

Aus Paris: Kommenen Mittwoch soll zur Formulierung bestimmter Forderungen ein Kongreß aller französischen Gewerksvereine in Paris abgehalten werden. Die Deputiertenkammer hat eine Annäherung der wahren Teilnahme an den Krawallen Beurtheilt abgelehnt, die Regierung hat aber Strafmildereien für die verurtheilten Studenten versprochen. Neue Aufhebungen sind nicht mehr vorgelommen. — Der Pariser „Figaro“ bringt die aberne Mittheilung, der deutsche Kaiser wolle einen Abstützungskongreß bezeichnen. — Die Beziehungen der Franzosen zum Königreiche Siam werden immer gespannter. Eretzliche Weise ist auch ein deutsches Kanonenboot zum Schutze der Reichsdeutschen nach Bangkok beordert.

Italien.

Aus Rom: Die Deputiertenkammer hat das neue Budgetschicksal nach vielen parlamentarischen Stürmen nun endlich definitiv angenommen. In der letzten Sitzung gab es noch großes Gerede, weil der radikale Abg. Bovio eine Anzahl Parlamentarier der Verbindung mit den früher verhassten unruheliebigen Bankdirektoren beschuldigte. Herr Bovio nennt und hinterher zugeben, daß er keine Namen nennen könne und wurde ausgepfiffen.

Großbritannien.

In einigen britischen Rubenbezirken droht wegen Abzugs von Holz wieder ein großer Streik auszubrechen.

Choleraanachrichten.

Mehrere choleraverdächtige Erkrankungen sind in Szatmar (Ungarn) vorgekommen; in einem Falle scheint asiatische Cholera nicht ausgeschlossen. Alle erforderlichen Vorkehrungen sind getroffen.

Die Behörden der spanischen Provinz Gerona räumen jetzt ein, daß der Bürgermeister von Barcelona den Ausbruch der Cholera 8 Tage lang verheimlicht hatte, wofür er jetzt zur Rechenschaft gezogen werde. In San Sebastian ist ein Choleraopfer gefall.

Ein türkischer Dampfer mit 850 Pilgern an Bord ist in der Quarantänestation zu El Tor angekommen. An Bord des Schiffes sind während der Reise viele Choleraerkrankungen vorgekommen. Ein gleichfalls in El Tor eingetroffener ägyptischer Dampfer mit 500 Pilgern hatte an Bord fünf verdächtige Erkrankungsfälle.

In Mexiko sind in der vergangenen Woche 4079 Personen an der Cholera gestorben.

Provinz und Jugend.

Delitzsch, 10. Juli. Der Förster Stierba, Grünes Haus, fand vor einigen Tagen im Walde eine Wildentart, die folgenden Namen trug: Spitzling, Secunde-Lieutenant in der Luftschifferabtheilung, Berlin.“ Die Adresse lautete: „An Herrn Inspector Robert-Saujohly, mit der Bitte an den Finder, die Karte an die Adresse zu befördern.“ Auf der Rückseite fanden die Worte: „Herzlichen Gruß allerseits. 4500 Meter Höhe. Paul Spertling.“ Die Karte war am 8. Juni d. J. aus einem Ballon der Militär-Luftschifferabtheilung herabgeworfen worden und 7 1/2 Stunden von ihrem Bestimmungsort, Saujohly, den Geschickern ihrer Kolleginnen zu sehen bekommen. — Als sie kam sie ja alle so gut! — Sie beneideten sie. — Sie nahm einen alten wattierten Mantel um, eine unfleischige Kapuze, statt des runden Federhutes, welches sie sonst zu tragen pflegte, und verbergte das Gesicht unter einem dichten schwarzen Schleier. In dieser Verkleidung würde sie Niemand wiedererkennen.

Sie ließ ihr Dienstmädchen zu Hause und ging allein. Der Weg war nur kurz, aber sie scheute die Hauptstraßen mit ihren Spaziergängern und strahlenden Gaslaternen, sie wählte einen Seitenweg längs dem Wasser. Hier war es einsam, wie und da ein paar dünne Bäume mit weitem Laub. Die Erde war feucht und aufgeweicht nach dem Regen.

Eine alte Frau hat sie um eine kleine Gehe. Sie gab ihr, ohne sich zu bedenken, all ihr kleines Geld. Die alte Frau mit tausend Segenswünschen davon. Die Tragödin wurde über ihre eigene Güte gerührt und betete zum Himmel, die andere möchte heute Abend Flauto machen. Das Publikum kann mich ja nicht entdecken. — Aber gleich darauf fand sie ihr Gebet gotteslästerlich. Sie entwarf sich, als sie selbst das erste Mal auftreten sollte, mit welcher Angst und welchem Verben sie es getan hatte, wie freundlich alle Menschen gegen sie gewesen, wie alle Freundinnen um sie besorgt waren — und dann wurde ihr plötzlich wech um Herz. Sie wurde fast gerührt über die junge Debutantin, welche heute Abend denselben entscheidenden Kampf mit dem Publikum bestehen sollte, dessen Launen so unberechenbar sind, welches den einen Augenblick lieblos, um im nächsten zu strafen.

„Aber warum will sie mich jetzt schon beim Publikum ansprechen? Sie ist ja jung, erst zwanzig Jahre, Sie hätte noch warten können.“

wo Lieutenant Sperling als Pfarrerssohn lebte, herabgelommen.

† Eisenleben, 7. Juli. Gestern wurde in der Gefängnisnacht eine Kinderleiche mit einem Strick um den Hals gefunden. Seit circa einem Jahre ist dieses der vierte Fall, daß neugeborene Kinder ums Leben gebracht worden sind.

† Wanzenleben, 6. Juli. Einen toden, aber recht verunglückten Fluchtversuch machte der Malergerüstige Flügel aus Klein-Zwanzleben. Derselbe wurde in der letzten Schöffengerichtssitzung hieselbst wegen mehrerer Straftaten auf fünf Monaten Gefängnis verurtheilt und wegen seiner Vorstrafen seine sofortige Verhaftung angeordnet. Raum war dieses Urtheil verlesen als der Angeklagte sich rasierte und aus einem offenthebenden Fenster des im zweiten Stock gelegenen Sitzungssaales auf die Straße herabsprang. Auf dem Straßenpflaster blieb er schwer verletzt liegen.

† Liebnitzburg, 10. Juli. In der vergangenen Nacht sind zwei Wohnhäuser, darunter das Café Hof, nahezu niedergebrennt.

† Gera, 10. Juli. In Weidbüsch ist die Kammmagnetspinnerei von Betramel niedergebrennt. Der Schaden betragt etwa eine halbe Million Mark. Gegen 400 Personen sind vorläufig wloslos geworden.

† Bernburg, 6. Juli. In der Straßsack der Stadt Bernburg gegen die Mansfelder Gewerkschaft auf Geschäftsbildung wegen der durch letztere verursachten Hörsenlosigkeit ist es, was von Kennern der Sachlage längst vorausgesehen wurde, zum Vergleich gekommen. Benigstens ist bei den 7. Juli vor der Deutscher Civilkammer anberaumt Acemio aufgehoben worden, ein Beweis, daß die Parteien vorläufig zum Verhandeln einen Grund haben. Das Wesentliche wird jetzt die Festsetzung der von der Gemeinschaft zu zahlenden Vergleichssumme sein. — Mittlerweile ist die Stadt eilig bei der Erschließung neuer Quellen für das Wasserwerk. Sie glaubt solche unweit des Sehters auf den linken Flußufer in der „großen Aue“ gefunden zu haben und legt nun eine Abgrenzung zwischen den Quellen und dem Werke. Bis auf die Straße an der Soale ist die Leistung fertig, und Anfang August hofft man mit Altem in Ordnung und damit der Wasserrost überhoben zu sein, da die neuen Laellen reichliches und gutes Wasser halten. Es wäre damit eine schwere Prüfung Bernburgsbedenkt.

† Bernburg, 8. Juli. Der Arbeiter Rinne von hier hat aus Mache dem Schutzmann Witten eine Kugel aus einem großkalibrigen Revolver in den Rücken gejagt und sich dann selbst erschossen. Der Schutzmann ist schwer verwundet.

Stadt und Kreis.

(Wir ersuchen alle Fremde unseres Platzes in Stadt und Land interessante Mittheilungen und zum Abdruck zu kommen zu lassen. Unkosten werden gern zurückbezahlt.)

Merseburg, den 11. Juli 1898.

Astronomische Ereignisse im Juli. Die Sonne tritt am 22. Nachmittags 5 Uhr 10 Minuten (M. C. Z.) in das Zeichen des Löwen. Dieser Moment bezeichnet den Anfang der Hundstage. Noch bis zum 20. Juli dauert die astronomische Dämmerung die ganze Nacht hindurch, so daß auch noch Mitternachts der nördliche Himmel erhellt ist. Die astronomische Dämmerung endet (vollkommene Dunkelheit des nördlichen Himmels tritt ein) am 20. Abends 11 Uhr 57 Minuten, 21. Juli 10 Uhr 45 Min., 26. 12 Uhr 13 Min., 31. 10 Uhr 50

Min. Sie beginnt (mit dem Hervordringen des nördlichen Himmels) des Morgens am 21. 12 Uhr 40 Minuten, 22. 12 Uhr 51 Minuten, 26. 1 Uhr 17 Minuten, 31. 1 Uhr 41 Minuten. Die 6 stündliche Dämmerung (Auslöschung des Lichts in freigelegten Wohnung*) beginnt des Morgens am 16. 3 Uhr 26 Min., am 31. 3 Uhr 49 Min. und endet des Abends (Mittwachen des Lichts) am 16. 9 Uhr 7 Min., 31. 8 Uhr 43 Min. Der Mond ist am 12. früh 6 Uhr in der kleinsten Entfernung, am 24. früh 3 Uhr in der größten Entfernung. Merkur ist, soweit es die Dämmerung zuläßt, in der ersten Hälfte des Monats als Abendstern sichtbar. Venus ist Abendstern, wegen der Dämmerung aber schwierig zu beobachten. Mars geht bald nach der Sonne unter und ist daher jetzt unsichtbar. Sichtbar sind Jupiter und Saturn, Uranus ist mit bloßen Augen kaum zu beobachten. Vom 11. bis 13., 26. bis 29. Sternschnuppen.

Wie hoch einige Bauernregeln: Wird der Juli trocken sein, kommt zu hoffen auf guten Wein. — Wenn Donner kommt im Julius, wird Regen man erwarten muß. — Heißer Juli verheißt guten Wein. — Siebenbrüder (10. Juli) Regen bringt mehr Regen noch Regen. — Ist Jakob (25. Juli) heil und warm, friert man Weihnacht bis in den Darm.

Wie verhält man die Explosion von Petroleumlampen? Die städtische Normal-Arbeitskommission in Berlin hat über die Ursachen der Explosionen von Petroleumlampen Untersuchungen veranstaltet, bei welchen sich herausgestellt hat, daß die verbreitetste Meinung, die Explosionen entstehen vorzugsweise durch Ausfließen der Lampen von oben her, irrig ist. Auf diese Weise entstehen vielmehr nur selten Explosionen, dieselben entstehen kaum ein Prozent aller Unfälle. Die meisten Explosionen haben ihre Ursache im Wasser, schnellen Verengen oder Schiefhalten, dann auch in der Ueberhitzung der Lampen. Zur Verhütung von Unfällen sind folgende Regeln zu beachten: 1. Die Petroleumlampe soll einen breiten und möglichst schweren Fuß haben, damit sie nicht umfällt. 2. Der Deckelhalter sei aus Metall, wemigstens ist dieses Glas und Porzellan vorzuziehen. 3. Der Cylinder soll gut passen und so aufgesetzt sein, daß die Luft nicht seitwärts zur Flamme kommen kann. 4. Der Verengung soll fest aufliegen. 5. Der Docht sei weich und nicht zu dicht, dabei seine Breite so groß, daß er leicht eingesogen werden kann. 6. Der Deckelhalter ist vor Gebrauch der Lampe ganz zu füllen; beim Füllen aber darf keine brennende Lampe in der Nähe sein. 7. Die Lampe muß stets rein gehalten werden. 8. Beim Auslöschenden drehe man den Docht bis in die Höhe des Brenners ein und blase über den Cylinder hinweg. 9. Die brennende Lampe darf nicht der Zugluft ausgesetzt werden. Man vermeide also mit ihr umzugehen.

Bei der jetzt beginnenden Kirchengericht ist es ratsam, daß die Eltern ihren Kindern einschärfen, die Kirchen nicht mit den Steinen zu essen, sondern diese zu entfernen. Durch Verletzungen der Steine sind schon öfters bei Kindern, sowie bei Erwachsenen Darmbeschwerden entstanden, die unter Umständen sogar den Tod herbeiführt haben. Aber auch das Fortwachen der Steine auf Fußböden und Herbergestellen in Anbetracht der schon vielfach herbeigeführten Unfälle ist strengstens zu verbieten. — 15. Gaturunfest. Am Sonntag, den 9. Juli, fand in Saucha das 15. Gaturunfest des

und Brummen, welches an die Brandung des fernem Brummen erinnert. — Ob einer, ein einziger in diesem großen Saal war, welcher bisher mit ihre Bewunderer nicht zu lassen vermocht hatte, der heute Abend ihrer Gedachte — sie gar vermisste?

Ihre Nachbarin, die Hofstetterin, holte ihre Zwischenstunde vor. Derselbe bestand aus kleinen Kuchen und Bonbons. Sie war so höflich ihre Nachbarin zu bitten, auch zuzulassen, was diese mit einem kurzen „nein, dank“ ablehnte, worüber die gute Hofstetterin nicht wenig empört war. Der Gynastikist mit der blauen Brille holte aus seiner Hintertasche einen großen Apfel hervor und nagte sentimental daran. Inzwischen begann man im Orchester die Instrumente zu stimmen für die Zwischenstunde.

(Schluß folgt.)

Passée.

Novellette von John Paulsen.

(Fortsetzung.)

Sie mühte den ganzen Tag, sie schloß sich ein und wollte nicht ihre Bekannten sehen. Am nächsten Morgen schrieb sie an den Intendanten und drohte ihm ihre Entlassung nachzusuchen, wenn man ihr die besten Rollen „stahl“. Sie wollte das Götchen spielen.

Sie wartete und wartete. Keine Antwort! Der Intendant antwortete auf ihre Drangung nicht einmal, so thöricht und ungeschicklich kam sie ihm vor. Sie verlor ja das Recht auf Pension, wenn sie nicht vom Theater fortging — er würde, doch diese Blödsinnigkeit ist fast genug an daselbe band. Dann veranlaßte sie einige junge Journalisten, in den Zeitungen hervorzuheben, welche „blutige Ungerechtigkeiten“ die Direction ihr durch diese Rollenänderung angethan hatte — aber auch das war umsonst.

Der Tag der Vorstellung mit der jungen Debutantin als Götchen kam. Dieser schreckliche Abend! Sollte sie zu Hause bleiben — oder sollte sie dorthin gehen und Jengin sein des Sieges ihrer Rivalin? — Nein, sie hielt es zu Hause nicht aus! Ja, sie mühte das Theater besuchen. Diese Dual, diese Unmöglichkeit war unerträglich. Wer weiß, es konnte vielleicht besser gehen, als sie dachte! Sie wurde vielleicht Jengin einer Niederlage, mit Pfeifen und Trampeln, statt des Triumphs und der Herrschaft.

Sie fandte das Dienstmädchen, ein Billet für die Gallerie zu kaufen, wo sie unerkannt sitzen konnte. In die Schaulustler-Loge wollte sie am alles in der Welt nicht. Sie würde dort nur falsches Mitleid und schadenfrohes Beobachen in

Advertisement for Visitenkarten, Verlobungsanzeigen, Einladungen etc. in elegant script, published by Kreisblatt-Druckerei, Merseburg, Altmühlgr. Schulplatz No. 4.

Zwangsversteigerung. Donnerstag, d. 13. Juli,

versteigere ich 1. Vormittags 9 Uhr in Preßlich über Flur: 3 Hekt. Roggen auf dem Halme. Versteigerungsort: W o l f e r Bachhof in Preßlich, 8 1/2 Uhr.

2. Vormittags 10 Uhr im W o l f e r Bachhof zu Preßlich: 1 Post. w o l l. Nenden, Kücher, Baumwolle, Spüngen, Leinwand, Paravent, Spünger, u. 2 Str. Wollentfett. Merseburg, den 10. Juli 1893. Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung. Donnerstag, den 13. d. M.,

Mittmittags 7 Uhr, versteigere ich in Merseburger Flur, in der Nähe von Knappendorf ca. 17 Morgen Roggen auf dem Halme gegen Barzahlung. Versteigerungsort an Marktschiffel's Fabrik bei Merseburg 6 1/2 Uhr. Merseburg, den 11. Juli 1893. Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

Die Umdeckung des Daches der Kirche zu Böscheln soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. Das erforderliche Material liefert der Gemeindevorstand. Anmerkungen sind bis 21. Juli er. einzureichen an Herrn Mendant Vo hse in Böscheln. Der Gemeindevorstand.

Blumenverkauf. Der diesjährige Pflanzen-Anhang der Gemeinde Deglisch soll

Mittwoch, den 19. Juli, Nachm. 4 Uhr, im Gasthause daselbst meistbietend verpackt werden. Bedingungen im Termin. Deglisch, den 10. Juli 1893. Der Gemeindevorsteher.

Seu- u. Torfstreu

Infolge eingetretener Frachtermäßigung für obige Artikel erlassen bestes Seu N. 4.75-60 u. Torfstreu, l. Qual. M. 1.75/Str. Baumburg a/S.

Schöne & Pezold.

empfehle Steinkohlenbriketts und Steinkohlen jeder Art waggon- und fuhrrenneife, sowie Cocosgarn zum Garbenbinden, Maschinöl und -Fette.

Ed. Klaus, Merseburg.

Germanischefischhandlung

Himbeeren kaufen

Thiele & Franke. Butter 10 Pf. Goldfr. Honig 1 Pf. 60 Pf. feinen Bienenhonig M. 4.80. C. Spitzer, Meißnerhof, Tuche, Galilien.

Anfrage!

Wie schätzt man einen Müller richtig zur Steuer ein, welchen seine Wassertrakt monatlich 3000 Mark werth ist? Sachverständige werden um gef. Bescheid gebeten.

Sommertheater Tivoli. Um eine Wiederholung der Operette „Glottie Wäber“ bitten Viele Theaterbesucher.

XVIII. Thüringer Sängerbundesfest

50jähr. Jubiläum des Thüringer Sängerbundes am 15., 16. u. 17. Juli zu Erfurt.

Neuerbaute Festhalle von 5000 qm Grundfläche inmitten baumreicher, schattiger Anlagen auf 23 000 qm Bodenfläche. Groartige Festvorbereitungen.

Sonnabend, 15. Juli: Fest-Commere. Sonntag, 16. Juli: Fahnenzug nach dem Festplatz. Hauptaufführung, 2700 Sänger. Gesangsaufführungen einzelner Begleit.

Fest-Vall. Festprämie und die reichillustrierte Festchrift - zugleich Führer durch Erfurt - a 50 Pfg. auf dem Festplatze, an den Karten-Verkaufsstellen und in vielen Geschäften.

Wohnungsnachweis in Bogels Garten. Jede nähere Auskunft bis Sonntag Mittag in Bogels Garten; von Sonntag Mittag ab auf dem Festplatze erteilt Der Fest-Ausschuss.

Cholera! Schutzmittel bei Cholera, Influenza, Diphtheritis, Masern und sonstigen Krankheiten, genannt

Cholera-Schutz (gefehl. gefch.) (patentirt.) Universal-Desinfections-Apparat vollständig neu konstruirt mit Hinblick auf die beständige Gefahr des Wiederauflebens der Cholera oder sonstiger Epidemien. Der Apparat ist unentbehrlich für alle Haushaltungen, Schulen, Kasernen, Krankenhäuser, Restaurants, Hotels, Fabriken, Schlafsäle, Krankenzimmer, Ställe u. c.

Das ist mit gelangen, den Alleinverkauf für den Universal-Desinfections-Apparat zu erhalten, und denselben einem weiteren Publikum leicht und billig zugänglich zu machen; derselbe kostet nur Mk. 3.50 mit ausführlicher Gebrauchsanweisung. Wer seine, seiner Familie und Nebenmenschen Gesundheit und Leben liebt, möge nicht, sich einen Desinfections-Apparat „Cholera-Schutz“ an-schaffen. Gustav Engel, Weiße Mauer 7.

Ed. Klaus, Merseburg

empfehle ich zur Antlieferung sämmtlicher Brennmaterialien für den Hausbedarf in nur vorzüglichen Qualitäten zu billigsten Sommerpreisen.

Preßkohlensteine von Grube „Paul“ - Luckenau, anerkannt beste Marke, liefere ich jedes Quantum prompt und billigst.

Heinrich Schultze.

Die neuen preussischen Steuergesetze von 1893, ergänzt und erläutert durch die amtlichen Materialien der Gesetzgebung von H. Höinghaus:

Ergänzungssteuer-Gesetz (Veränderungssteuer-Gesetz) nebst Wahlgesetz. 94 Seiten. Preis 60 Pfg. Kommunalabgaben-Gesetz

nebst dem Gesetz wegen Aufhebung direkter Staatssteuern und dem Gesetz betr. Beiträge zu Volksschulbauten. 167 Seiten. Preis 1 Mark. Soeben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen. Ferd. Dummler's Verlagsbuchhandlung Berlin SW. 12.

Als geübte Schneiderin empfehle ich in und außer dem Hause Marie Willet, st. Sigmund 19.

Die herrschaftlich eingerichtete, mit allen Bequemlichkeiten verseh. Wohnung Globigtauerstr. 20, eine Treppe, mit 8 heizb. Zimmern, 7 Kammern, 2 Balkone, Garten, Pferde stall, Wasserleitung u. ist zum 1. Januar 1894 an ruhige Miether zu vermieten. Näq. Globigtauerstr. 18.

Im Garten Weisenseiferstr. 2 sind zu vermieten: 1 Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, Parterre, und 1 Wohnung, 10 Zimmer mit Zubehör, über dem Park, und zum 1. Oct. zu beziehen. Teuber.

Ein Vorterronniaie mit Inbald ist an der Blaudt'schen Fabrik gefunden worden. Abzuholen Meißelg. 37.

Das Carl Schürmer'sche neuerbaute Gut mit ca. 140 Morgen Feld wird am 10. Juli, Vorm. 9 1/2 Uhr, im Gemeinlichen Verkauf in Meißelberg gerichtlich verkauft.

Eine Wohnung, 2 Stuben, 3 K. u. Zubeh., ist zu vermieten u. 1. Octbr. zu beziehen. Zu erfr. in der Kreisbl.-Erped. Mehrere Bogis zu vermieten, u. sof. oder 1. October zu beziehen. Zu erfragen Annerstr. 5. part. 1.

Fremdli. Wohnung, 2 Stuben, 1 Kammer u. Küche mit Wasserleitung per 1. October zu beziehen. A. Strohl, Neumarkt 59.

Obere Etage (herrschafli. Wohn.) zu vermieten und 1. October zu beziehen. Galtische Str. 5.

Julius Sachse, Halle, Gr. Ulrichstr. 26 II., künstl. Zähne, Plomben, Reparatur. etc.

„Unbezahlbar“

ist Crème Grollich zur Verschönerung u. Verjüngung der Haut. Unfehlbar gegen Sommer- u. Leberflecke. Mit esser, Nascariöl etc. Preis 1.20 M. Grollich's dazu 80 Pf. Erzeuger: G. Grollich in Britn. Schöffengericht des Landgerichts i. Berlin u. d. Amtsgericht i. Freiburg (Baden) erkannten, das Crème Grollich kein Geheimmittel, sondern ein zur Verschönerung d. Körpers dienender Toiletteartikel ist. Käuflich in Parfümerie-, Drogehandlungen u. bei Friseurn. Wo nicht vorräthig auch zu beziehen aus der Apotheke in Leipzig-Schkeuditz.

Archie, garantiert lebende Antanfi, 90 St. - 9 Pfg. M. 5. - Meisen 60 St. M. 6.50, 40 St. M. 8. - A. Potoker, Monasterstr. 8, Galilien.

Die Pa. Cigarren-Firma sucht einen Vertreter od. best. Reisenden i. d. Verk. a. feim. Meßlaur. u. Privatg. a. hob. Figuren u. Profv. ff. u. A. 9278 an Seine. Eisler. Hamburg.

Gloria-Seiden-Verkauf.

Empfehle einen großen Posten Gloria zu Mantel, Kleider, sowie Blousen in den schönsten Farben zu Festpreisen. Glogibauerstr. 7, part.

Marca Italia roth und weiss Durch königl. ital. Staats-Controlle garantiert reine Tischweine der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co. 90 Pf. per Flasche ohne Glas 85 Pf. bei 12 Flasch. ohne Glas sowie sämtl. Marken der Gesellschaft. Zu beziehen durch Heier. Schultze jun., Merseburg, kl. Ritterstr. 18.

Alle Annoncen vermittelt prompt u. billigst an sämtliche Blätter

Rudolf Mosse

Annoncen-Expedition in Merseburg. Vertreter Herr H. Wiese. Kosten-Anschläge, Katalog u. jede Auskunft in Inseritions- Angelegenheiten werden gern gratis erteilt.

Arbeitsbücher hält vorräthig die Kreisblatt-Druckerei.

Rest. „Eremitage“, Solbad, Arnstadt, Th. - idyllisch, direkt im Wald gelegen, herrliche Fernsicht, Vogels u. Bienen in Gange, gute Bedienung, mäßige Preise - empfiehlt sich einem großen Publikum zur gef. Benützung. Inh. Hermann Müller.

Uerein f. naturgemäße Gesundheitspflege.

Mittwoch, den 12. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr. Monats-Versammlung bei Herrn Sternberg, Leunaer Straße. Der Vorstand.

20 Geldstränke neu, ein- und zweiwärtig feuer- und diebstahlsg., spottbillig zu verkaufen Paul Westermann, Mühlw. u. Henningh., Magdeburg.

Schulden u. faule Augenst.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetruht hierdurch an Merseburg, 11. Juli 1893. Die Hinterbliebenen. Carl Heuschkel nebst Kinder. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Leunaerstrasse 4, aus statt.

Heirath!

Wer reich, glückl., paßend u. deutsch Familien-Anzuger, Berlin, Widdimapslag Stellung erhält jeder überalbin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen- Auswahll. Courier, Berlin-Witten 2.

Seidenstoffe, schwarz u. farbig, zu Kleidern und Blousen.

als Gelegenheitskauf zu sehr billigen Preisen empfohlen A. Huth & Co., Halle Gr. Steinstr. 86/87.

Sommerpferdedecken

Wasserdichte Regen-Schutzdecken für Pferde, Wagen u. Ed. Klaus, Merseburg.

Einen Posten Mädchen-Stoffkleider u. Damen-Tricotailen

empfehle wegen Aufgabedieser Artikel zu ganz bezahlgelassen Preisen G. Hoffmann, Merseburg.

Strickgarne aus Baumwolle, Wolle, Fingone

liefert an Private die Garnfabrik von Georg Koch in Erfurt. 1/2 Duffel umsonst u. portofrei.

Reibold's Grün ergr. 1878. Lungen-Heilanstalt. Verordn. des Kaiserl. Gesundheitsamts. Vorzügliche Resultate. Anerkanntes Erfolgs. Der allein ächte Pepsin-Bittern von Ernst L. Arp, Kiel, verfertigt unter beständiger Kontrolle bedingt. Chemiker, ist das feinste diätetische Nahrungsmittel, unbedenklich auf dem Gebiet der Hygiene. Arp's Pepsin-Wein kann selbst von den kleinsten Kindern genommen werden. Patenirt 1888 Triest und Melbourne, 1889 Köln a. Rh. und Paris, 1890 Madrit mit der großen Goldenen Medaille. Vorräthig in Merseburg bei Fritz Schanze, kl. Ritterstraße.

Tivoli-Sommertheater.

Direction Oskar Dreher. Donnerstag, d. 13. Juli: Novitäten-Abend. Das barfüßige Fräulein. Lustspiel in 4 Acten von Nojen. Mit größtem Erfolge aufgeführt in Berlin, Dresden, Hamburg, Köln, Magdeburg, Leipzig, Halle etc.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Stadttheater Leipzig. Neues Theater. Mittwoch, 12. Juli, gute Bedienung, mäßige Preise - empfiehlt sich einem großen Publikum zur gef. Benützung. Inh. Hermann Müller.

Volksbibliothek

Mittwoch 12-1 Rathh.

Todes-Anzeige.

Heute früh verschied plötzlich zu langem, schweren Leiden meine inniggeliebte Frau, unsere treu sorgende Mutter Emma Heuschkel geb. Kutschan. Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetruht hierdurch an Merseburg, 11. Juli 1893. Die Hinterbliebenen. Carl Heuschkel nebst Kinder. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Leunaerstrasse 4, aus statt.